

Ihr erfahrener Partner für...

...**Aluminium Gerüstsysteme.**



### **Aluminium Gerüstsystem**

- Höchste Qualität.
- Voll kompatibel mit INSTANT SPAN 300 Gerüsten.
- Hydraulisch gepresste Verbindungen, dreimal stärker als Schweißnähte.
- Leichte Plattform, standardmäßig mit Falltür.
- In Kundenfarben erhältlich.
- Große Auswahl an Bauteilen und Zubehör.
- Großes Materiallager um Anfragen schnell und effizient gerecht werden zu können.



 **alufase**

  
**PlatformSales**  
EUROPE

PlatformSales Europe • Maxwellstraat 6 • 3316 GP Dordrecht • The Netherlands

T. +31 78 65 217 65 • F. +31 78 65 217 60 • [ATS@platformsaleseurope.com](mailto:ATS@platformsaleseurope.com) • I. [www.platformsaleseurope.com](http://www.platformsaleseurope.com)

# Mehr als nur eine Maschine

**Sie tragen viele Namen und sind ebenso vielfältig einsetzbar. Teleskoplader, Teleskopstapler oder Telehandler sind die gängigsten. Wo ihre Einsatzmöglichkeiten liegen, fasst Kran & Bühne zusammen.**

**E**igentlich ist es die viel zitierte Eier legende Wollmilchsaue.

Der Teleskoplader ist durch und durch das Multifunktionsgerät. An seinem Ausleger kann ein Dutzend verschiedener Anbauelemente montiert werden, so dass es mal ein „normaler“ Stapler ist, mal ein kleiner Kran oder auch eine Arbeitsbühne, womit die Möglichkeiten aber noch nicht komplett erfasst sind. Nichtsdestotrotz hat es das Multitalent schwer, zumindest im deutschsprachigen Raum. Hier werden die Spezialisten bevorzugt, was zum Teil auch in der Mentalität liegen könnte. In England und Frankreich liegen die Absatzzahlen jeweils um ein Vielfaches höher. Hier erfreut sich der „Vieleskötter“ einer größeren Beliebtheit.

Auf die Frage, ob Teleskoplader in ihrer ganzen Bandbreite als echte Allzweckwaffen anzusehen, meint der Geschäftsführer der Merlo Deutschland GmbH Henrich Clewing: „Wir sind keine Waffenhändler.“ Doch auch „Generalist“ sei seiner Meinung nach nicht die richtige Bezeichnung: „Generalisten werden oft ‚Enten‘ genannt: Sie können zwar Laufen, Schwimmen und Fliegen, aber nichts richtig.“ Teleskoplader dagegen sind inzwischen durch Wechsellagerungen derartig spezialisiert, dass sie Einsätzen von Geländestaplern, Radladern, kleinen



**Für den Einsatz auf dem Zugspitzblatt musste der Manitou Teleskoplader in Teilen per Zahnradbahn antransportiert werden**



**Kramer hat mit den Teleskopladern seine Produktpalette ergänzt**

Kranen, Arbeitsbühnen, Traktoren mit Frontladern und sogar teils Traktoren im Feldbau vollwertig ersetzen können. Merlo führt derzeit weit über 60 verschiedene Modelle im Programm und entwickelt seine Modelle permanent weiter. Das jüngste Produkt sind die neuartigen gekrümmten Stabilisatoren. Dank ihrer Form können die Stabilisatoren unter dem Chassis eingefahren werden, bieten aber die gleiche Abstützung wie die klassisch schräg nach außen fahrenden Stabilisatoren. Auf der Intermat waren diese an den Modellen Roto 45.19 und Roto 45.21 zu entdecken. Zudem wurde mit dem Panoramic P 25.6 diese Baureihe nach unten erweitert. Der neue Kleine schafft 2,5 Tonnen und eine Hubhöhe von sechs Metern.



**Bobcat hat seine komplette Baureihe überarbeitet**

## Extravagante Einsatzorte

Dass Teleskoplader an vielen Orten unterwegs sein können, verdeutlicht der Einsatz eines Manitou MRT 2150 der Firma Eder auf dem Zugspitzblatt. Hier, auf 2600 Metern Höhe, wird der Bau der Talstation für die neue Seilbahn etwa zwei Monate dauern. Die Herausforderung an die Logistiker war: Die Maschine musste mit der Zahnradbahn durch den Tunnel von Riffelriss bis zum

Endbahnhof nach oben transportiert werden, wobei eine maximale Höhe der Maschine von 2,7 Metern nicht überschritten werden durfte. Rekordverdächtig leistete indes Werkstattmeister Felix Mönkemeier von der Eder Stapler Niederlassung Dasing: die auf dem bereitgestellten Waggon demontierten Reifen des Teleskopladern wurden am Endbahnhof wieder aufmontiert. Das Zeitfenster hierfür betrug genau ein Stunde, denn dann musste die Zahnradbahn wieder Richtung Talstation abfahren. ▶▶



**Der neue Hercules von Dieci**

« Jüngste Entwicklung aus dem Hause Manitou ist die Baureihe „Privilège“. Die ist mit einem Antrieb der Euro-III-Norm ausgestattet. Dazu hat die Krankabine mehr Details erhalten, wie beispielsweise mehr Platz oder auch einer gewölbten Windschutzscheibe, die die Benutzung erleichtern.

Nachdem Sennebogen mit seinem Multihandler 305 solch positive Resonanz erfahren hat, setzt das Unternehmen nun noch einen drauf. Der neue Multihandler 310 greift das bewährte Konzept auf und bietet mit zehn Tonnen Traglast sowie 9,3 Meter Hubhöhe mehr Kapazität und Höhe als das bisherige Modell. Auch der „310er“ ist mit einer auf fünf Meter Sichthöhe verstellbaren Kabine ausgestattet, die dem Fahrer erlaubt, sich im Einsatzfall bis in eine Höhe von über vier Meter anzuheben, um einen besseren Überblick zu erhalten. Mit 2,75 Metern Breite und 2,96 Metern Höhe ist das Gerät auch kompakt genug für Einsätze in Hallen. Zudem postuliert das Unternehmen für den Multihandler 310 niedrige Betriebskosten und einen sparsamen Kraftstoffverbrauch.

Vor zweieinhalb Jahren fand der offizielle Start der Teleskopklader-Baureihe bei Liebherr statt. Die Baureihe umfasst jetzt die vier Modelle TL 435-10, TL 435-13, TL 445-10 und TL 442-13. Diese Maschinen bieten Hubhöhen von zehn bis 13 Metern und Traglasten zwischen 3,5 und 4,5 Tonnen. Alle vier Liebherr-Teleskopkladertypen basieren auf demselben Fahrzeug-Chassis. Aufgrund ihrer



Mit dem 2505 hat JLG seine Baureihe nach unten erweitert



Zwei Teleskopklader-Modelle führt Haulotte derzeit im Programm

und mehr auf den „Alleskönner“ zurückgegriffen. Mit der Seilwinde Pumpen beziehungsweise einsetzen, mit der Hebe-Traverse Container versetzen oder mit der Leichtgutschaufel Mulden be- und entladen. Diese und weitere Funktionen haben beispielsweise die InfraLeuna GmbH überzeugt einen Teleskopklader des

Typs New Holland LM1345 in ihren Fuhrpark mit aufzunehmen. Das Gerät verfügt über eine maximale Tragfähigkeit von 4,5 Tonnen und sein Teleskoparm erreicht fast 13 Meter Hubhöhe. Bei dieser Höhe kann er noch 1,8 Tonnen heben. „Diese Daten und die Vielfalt der Anbaugeräte, die für uns wichtig und nutzbar sind, haben diese Maschine für uns sehr interessant gemacht“, sagt Stephan Bosdorff, Projektingenieur der InfraLeuna. Das Programm reicht bei New Holland von sechs Metern Hubhöhe bis hinauf auf 17 Meter.

Von den Radladern kommend, hat Kramer seit einigen Jahren nun auch Teleskopklader in sein Programm mit aufgenommen, ein – wie das Unternehmen hervorhebt – konsequenter Schritt.

„Die Teleskopen ergänzen unsere Produktpalette perfekt“, sagt der Geschäftsführer der Kramer-Werke, Karl Friedrich Hauri. Ein echtes Exklusivmerkmal der Kramer-Teleskopen ist laut Unternehmensangaben das optionale Ecospeed-Schnellganggetriebe. Als

**Teleskopstapler**

\*0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz

Bundesweite Vermietung  
 Hotline: 0180/511 7110\*  
 mieten@wemo-tec.com  
 www.wemo-tec.com

Wendigkeit sind die kompakt gebauten Maschinen laut Unternehmen optimal für den Einsatz in beengten Platzverhältnissen geeignet und mit ihrem äußerst engen Wenderradius von maximal 3,8 Metern führend in ihrer Gerätekategorie. Alle Geräte sind mit einem turbogeladenen Vierzylinder-Reihenmotor ausgestattet, der eine Leistung von 114 PS erbringt. Als Weltneuheit für Teleskopklader reduziert eine serienmäßige Lastmoment-Begrenzung auch die Geschwindigkeit der Arbeitshydraulik automatisch und ermöglicht so eine sichere Annäherung an die maximale Nennlast.

### Alleskönner nutzen

Auch für den Einsatz in Industriebetrieben wird mehr



Hart ran genommen wird der Genie GTH 2506 in einem lothringischen Salzbergwerk

einziges Teleskop seiner Klasse verfügt er über einen stufenlosen Hydrostatantrieb mit höchster Zugkraft. Das Getriebe lässt sich stufenlos bis zur Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h regeln und bietet im gesamten Geschwindigkeitsbereich die volle Zugkraft. Hervorgehoben werden auch die gute Rundumsicht. „Unsere Teleskopen haben die beste Übersichtlichkeit in ihrer Klasse“, betont Produktmanager Andreas Breunig. Durch die von der Radladerreihe übernommene Panoramaverglasung hat der Fahrer jederzeit freie Sicht auf den Schnellwechsler und die Anbaugeräte. Auch die Räder hat er stets im Blick, denn die Scheiben sind weit nach unten gezogen und der Ausleger verschwindet in Transportstellung vollständig im U-förmigen Rahmen. Der momentan größte Kramer-Teleskop – der 4009 – erreicht auch bei maximaler Stapelhöhe ▶▶

# SENNEBOGEN



## 690

### Crane Line

HD Seilbagger

## Robuster Allrounder. Stark im Spezialtiefbau.

- Maximale Umschlag- und Förderleistung durch höchste Seilgeschwindigkeit
- Größte Aufstandsfläche für beste Standfestigkeit
- Allrounder im Spezialtiefbau, Gewinnung, Abbruch und Materialumschlag
- HD-Seilbagger Baureihe: 9 Modelle mit Traglasten von 30 bis 180 t

SENNEBOGEN Maschinenfabrik GmbH  
Sennebogenstraße 10 • 94315 Straubing  
Germany  
T +49 9421 540-144 • F +49 9421 540-340  
cranedivision@sennebogen.de

[www.sennebogen.com](http://www.sennebogen.com)



Liebherr-Werk Ehingen GmbH  
Postfach 1361  
D-89582 Ehingen  
Tel.: (0 73 91) 502-0  
Fax: (0 73 91) 502-3399  
[www.liebherr.com](http://www.liebherr.com)

# Den Fortschritt erleben.

## LTM-Mobilkrane von Liebherr

- Spitzenträgkräfte in allen Leistungsklassen
- Lange Teleskopausleger mit variabler Arbeitsausrüstung
- Hohe Mobilität und kurze Aufbauzeiten
- Umfassende Komfort- und Sicherheitsausstattung
- Weltweiter Service vom Hersteller



# LIEBHERR

Die Firmengruppe

## CraneSTAR

# Verbessern Sie Effizienz und Gewinn



Mit dem neuen CraneSTAR Asset Management System von Manitowoc können Sie Krananlagen ungeachtet des Standortes überwachen. Crane STAR schützt Ihre Investition mittels Datenverfolgung über das Internet, erkennt Entwicklungen und trifft Entscheidungen über Ihr Unternehmen. Zusätzlich ist CraneSTAR mit vorhandenen Business Systemen kompatibel und hilft so Kosten zu reduzieren und die Rentabilität zu steigern.

**CraneSTAR. Built by crane professionals — for crane professionals.**

« hohe Leistungswerte. Diese lassen sich mit zwei optionalen Zusatzausstattungen noch verbessern: Fahrzeuge mit Niveauregulierung und Pendelachssperre bringen bis zu drei Tonnen Gewicht auf Maximalhöhe.

Vor 50 Jahren startete das schweizerische Unternehmen Jakob Fahrzeugbau als Baumaschinenhersteller. Im Jahre 1981 kamen dann mit der Herkules-Reihe auch Teleskopklader dazu. Rund 180 dieser Geräte sind seit den Anfängen produziert worden. Heutzutage gibt es drei Modellvarianten von 18 bis 26 Metern. „Mit der Hubhöhe von 26 Metern bieten wir unseren Kunden die zweithöchste in ganz Europa“, so Max Jakob stolz. Die Maschine ist durch ihre Eckdaten wie enger Wendekreis von nur 3,5 Metern, Lasten bis zu zwei Tonnen voll drehbar ohne Stützen oder Fahrten unter Last von bis zu vier Tonnen, universell in vielen Bereichen einsetzbar, wie Jakob betont.

Bobcat hat seine komplette Teleskopkladerreihe von insgesamt zwölf Modellen neu gestaltet. Allesamt ausgerüstet mit Tier III Dieselmotoren, decken die Bobcat-Teleskopen Hubhöhen zwischen 5,2 und 17,4 Meter ab. Alle Bobcat-Teleskopen haben das gleiche Aufbauprinzip, wodurch sich die wichtigen Komponenten und Wartungspunkte bei jedem Modell an der gleichen Stelle befinden, was wiederum die Wartung vereinfacht und beschleunigt. Der Gaszug wurde geändert und der hintere Bereich des Auslegers neu gestaltet, um Beschädigungen an den Schläuchen zu verhindern. Zudem hat Bobcat die Reihe der Anbaugeräte für ihre Teleskopen durch die Einführung einer neuen Arbeitsbühne erweitert. Sie ist zugelassen für die drei größten Modelle: den T35120SL MP, den T40140 und T40170.

Die Marke gehört seit November 2007 zum koreanischen Unternehmen Doosan Infracore.

Der griechischen Mythologie zugetan ist das italienische Unternehmen Dieci. Die jüngsten Modelle gehören zur Baureihe Hercules, die in diesem Fall das „C“ im Namen trägt. Drei neue Typen, Hercules 120.10, Hercules 160.10 und Hercules 210.10, decken den Bereich von zwölf bis 21 Tonnen Tragkraft ab. Die Hubhöhe liegt bei 9,9 beziehungsweise 9,5 Meter. Bei diesen „Starren“ ist unter anderem auf Kompaktheit geachtet



Vor mehr als zwei Jahren hat Liebherr Teleskopklader in sein Programm aufgenommen

worden. Die Breite liegt je nach Modell zwischen 2,4 und 2,72 Meter, die Länge bei 6,1 beziehungsweise 6,59 Meter und der Wenderadius bei 1,8 für den „Kleinen“ und 2,65 Meter für die beiden größeren Modelle.

Das neueste Modell aus dem Hause JLG ist der kleine „2505“. Die Tragfähigkeit liegt

bei maximal 2,5 Tonnen, die Hubhöhe bei 5,6 Metern. „Wir haben viel Zeit investiert, um in Zusammenarbeit mit Landwirten und Bauexperten beim 2505-Telehandler optimalen Komfort und einfache Handhabung zu erreichen“, so Jonathan Dawson, Sales Director für Telehandler bei JLG. „Das Modell eignet sich für Einsätze auf extrem engem Raum. Es vereint eine Hubhöhe von 5,6 Metern mit einer angenehmen Einstiegshöhe und optimierter Sicht aus einer komfortabel gestalteten, vollständig geschlossenen Fahrerkabine.“ Die Sicht konnte dank des niedrig angelegten Auslegers und des seitlich eingebauten Motors optimiert werden. Damit stehen 13 Modelle bis einer Hubhöhe von 16,7 Metern und Traglasten bis vier Tonnen zur Auswahl.

### Extreme Verhältnisse

Dass Teleskopklader auch unter extremsten Verhältnissen arbeiten können und müssen, verdeutlicht das Beispiel der Salzbergwerkes der Salins Group im lothringischen St. Nicolas. In einer Tiefe von 100 bis 250 Meter wird hier seit 140 Jahren das begehrte Gut gefördert. Gesucht war ein Gerät, das sowohl für die Wartung eingesetzt als auch für die täglichen Materialtransporte genutzt werden kann. Eingesetzt wird hier nun ein Genie GTH 2506. „Die

Salins Group gab sehr strenge Spezifikationen vor, um die Arbeitsabläufe in diesen beengten Räumlichkeiten zu optimieren“, sagte Hector Gismondi, Direktor von Manu Lorraine. Außerdem waren verschiedene Anbauelemente gefragt. Das Modell GTH 2506 verfügt über eine Hubhöhe von 5,79 Meter und eine Tragkraft von 2,5 Tonnen. Als Neuheiten sind in diesem Frühjahr bei Genie die beiden Modelle GTH-4016 SR und GTH-4018 SR hinzugekommen. Die beiden Geräte mit drehbarem Oberwagen verfügen über vier Tonnen maximaler Tragkraft, sowie eine Hubhöhe von 15,42 beziehungsweise 17,54 Meter.

Unter der Produktbezeichnung Haulotte Top Lift, kurz HTL, werden die beiden Modelle bei Haulotte geführt. Vier Tonnen Hubkraft und eine Hubhöhe von 14,1 beziehungsweise 17 Meter werden damit angeboten. Hervorgehoben wird vor allem die Robustheit. Seine Seitenstabilität verdanken die HTL-Teleskopklader laut Unternehmen sowohl der automatischen Blockierung der Hinterachse als auch der progressiven Bewegungsverzögerung zur Begrenzung der Rückwärtsbewegung und der Korrektur der Schräglage.

K&B

Mit der hochfahrbaren Kabine hat der Anwender im Sennebogen Multicrane 310 einen besseren Überblick

